

Herrn Bürgermeister
Richard Borgmann
und den Vorsitzenden des
Ausschusses für Planung u.
Stadtentwicklung
Herrn Peter Mönning

59348 Lüdinghausen

Verlagerung des landwirtschaftlichen Lohnunternehmens
Schrey & Lendermann in Seppenrade

4. 10. 2010

Sehr geehrte Herren,

wir beantragen, in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses die
Umsiedlungsfrage für das obige Unternehmens auf die Tagungsordnung zu nehmen
und machen hierzu folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit der Bezirksregierung
für die Ausweisung eines Gewerbegebietes im F-Plan und eines neu
aufzustellenden Bebauungsplanes in Seppenrade zu führen“.

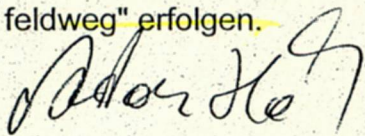
Begründung:

Der Planungsausschuss hat sich in der Sitzung vom 08.06.2009 mit der Verlagerung
des obigen Unternehmens in einen bestehenden Hallenkomplex (vormals

Kastastrophenhalle) in Seppenrade-Leversum befasst. Im Rahmen der sogenannten landesplanerischen Anfrage hat die Bezirksregierung die beabsichtigte FNP-Anderung (Ausweisung eines Sondergebietes) abgelehnt, wodurch das Planverfahren nicht weiter verfolgt wurde.

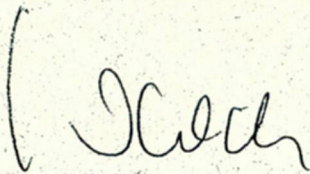
Da weiter die Lärmbeeinträchtigungen für die Anlieger, die sich fortlaufend bei Behörden hierüber beschwerten, und die Belastungen durch die Verkehre durch die Seppenrader Ortslage mit landw. Großfahrzeugen von und zur Betriebsstätte der Fa. Schrey & Lendermann an der Dülmener Strasse bestehen, ist das Unternehmen an einer alsbaldigen Verlagerung interessiert.

Als möglichen Auslagerungsstandort schlagen wir das im Jahre 2000 stadtseitig erworbene Grundstück an der Dülmener Strasse (B 474) -siehe Plan- vor. Hier könnte u.E. eine am Bedarf des Lohnunternehmens orientierte „Gewerbefläche“ ausgewiesen werden. Um den landesplanerischen Vorbehalt bei Forderung auf Ausweisung neuer Gewerbeflächen gerecht zu werden, schlagen wir weiter vor, Teile der in Seppenrade beiderseits der Dülmener Strasse/B 474 unmittelbar vor dem Kreisverkehrsplatz im FNP ausgewiesenen „GE-Flächen“ zum genannten Auslagerungsstandort zu verlegen. Die verkehrliche Anbindung zur B 474 könnte über den bestehenden Wirtschaftsweg gegenüber der Einmündungsstelle „Plümerfeldweg“ erfolgen.



Anton Holz

Stadtverordneter



Klaus Waldt

Fraktionssprecher

